

Taxifahrer rettet 78-Jährige vor perfidem Betrugsversuch!

Thomas Ebbing verhinderte einen Betrugsfall durch Schockanruf bei einer älteren Frau. BKA warnt vor dieser Betrugsmasche.



Am 25. April 2025 wurde ein bemerkenswertes Beispiel für Zivilcourage gewürdigt. Der Landrat Dr. Kai Zwicker überreichte eine Belobigungsurkunde an Thomas Ebbing, einen aufmerksamen Taxifahrer aus Borken. Im Januar 2023 hatte Ebbing einem Betrugsversuch Einhalt geboten, der eine 78-jährige Frau zum Ziel hatte. Während der Fahrt bemerkte Ebbing die Anspannung der Frau und hörte Teile eines Telefongesprächs mit, das alarmierende Anzeichen eines „Schockanrufs“ zeigte.

Die Betrüger, die sich als Angehörige der Frau ausgaben, hatten behauptet, ihre Tochter sei in einen tödlichen Verkehrsunfall verwickelt worden. Sie forderten eine hohe Geldzahlung, um die

Tochter vor einer angeblichen Untersuchungshaft zu bewahren. Die emotionale Manipulation der Täter hatte die ältere Dame bereits so sehr mitgenommen, dass sie mehrere tausend Euro und Schmuck zur Übergabe bereit hatte. Dank der schnellen und entschlossenen Handlung von Ebbing konnte der Betrug jedoch verhindert werden.

Die Masche der Betrüger

Das Bundeskriminalamt (BKA) warnt seit Mai 2023 eindringlich vor „Schockanrufen“. Bei dieser Betrugsmasche geben sich die Täter nicht nur als Familienmitglieder aus, sondern auch als Vertreter staatlicher Institutionen, wie der Polizei oder Staatsanwaltschaft, um die Opfer unter Druck zu setzen. Die Opfer werden in eine Notlage versetzt, die sie dazu drängt, dringend finanziell zu helfen. Dabei wird oft behauptet, dass ein Angehöriger in eine schwere Straftat verwickelt ist und Gefängnis droht, was im Zusammenspiel mit emotionalen Anrufen zur Erpressung hohem Geldbetrags führen kann.

Betrüger fordern oft Summen von bis zu 100.000 Euro und nutzen verschiedene Anrufer, die sich gegenseitig an das Gespräch übergeben, um den Druck auf das Opfer zu erhöhen. Ebbing konnte der Frau jedoch rechtzeitig helfen, bevor sie in eine finanzielle Krise stürzen konnte.

Präventionsmaßnahmen und Hinweise

Um sich vor solchen Betrügereien zu schützen, gibt das BKA folgende Ratschläge:

- Folgen Sie niemals den Aufforderungen der Anrufer.
- Verwickeln Sie sich nicht in Gespräche und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Legt das Gespräch sofort auf, wenn ein solcher Anruf erfolgt.
- Geben Sie keine persönlichen oder finanziellen Details preis.

- Rufen Sie Angehörige unter bekannten Nummern an.
- Polizei oder staatliche Institutionen fordern niemals telefonisch Bargeld.
- Geben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte.
- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung.
- Kontaktieren Sie umgehend die örtliche Polizeidienststelle bei Verdacht auf Betrug.
- Betroffene können sich an Beratungsstellen wie den „WEISSEN RING“ wenden.

Die Vorfälle rund um „Schockanrufe“ nehmen in der Tat besorgniserregende Ausmaße an. Dank der Wachsamkeit von Menschen wie Thomas Ebbing bleibt jedoch die Hoffnung, dass es durch engagierte Bürger zu weniger Opfern kommt. Solche Taten erfordern gemeinsame Anstrengungen, um die Bevölkerung auf die Gefahren aufmerksam zu machen und präventive Maßnahmen zu stärken. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der **Polizeilichen Kriminalprävention**.

Thomas Ebbing wird als Vorbild hervorgehoben, dessen couragiertes Handeln nicht nur das Leben einer älteren Frau gerettet hat, sondern auch als eindringliche Aufforderung dient, wachsam gegenüber Betrugsmaschinen zu sein. Sein furchtloser Umgang mit einer potenziellen Krise schafft ein Zeichen der Hoffnung in einer Welt, in der Betrüger meist im Dunkeln agieren.

Details	
Quellen	• www.hallo24.de • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net